

Vorsteher der BVV  
Herrn Stock

über  
Bezirksbürgermeister  
Herrn Oliver Igel



Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VII/0132 der Bezirksverordneten  
Karin Zehrer (Fraktion der SPD) vom 02.05.2012

### **Blutspenden in Schulen**

1. In welchen Schulen des Bezirks finden in welchen Abständen Angebote (des DRK oder anderer Dienste) zur freiwilligen Blutspende statt?
2. Wie hat sich dieses Angebot in den vergangenen fünf Jahren verändert? Sind es eher weniger oder eher mehr Schulen, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen bzw. gibt es Änderungen in der Frequenz des Angebotes?
3. Inwieweit ist schulisches Personal mit ihrer Arbeitszeit in dieses Angebot eingebunden? Gibt es Entschädigungen oder Abminderungsstunden für Lehrkräfte, Sekretariatskräfte oder Hausmeister?
4. Werden weitere bezirkliche Räumlichkeiten regelmäßig (Dienstgebäude, KiezKlubs, JFE´s, o.ä.) von Blutspendediensten oder vergleichbaren medizinischen Angebotsträgern genutzt?
5. Gibt es einen über das bestehende Angebot hinausgehenden Bedarf an dezentralen Räumlichkeiten für Blutspendedienste oder vergleichbare medizinische Angebote?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

#### Zu 1.

Zurzeit existiert eine Nutzungsvereinbarung mit dem DRK. Darin sind 10 Schulen gelistet. Die Nutzung beläuft sich je nach Schule auf 4- bis 5-mal jährlich. Es handelt sich hierbei um folgende Schulen:

Bouché-Schule  
Schule am Berg,  
Schule am Pegasusseck  
Schule an den Püttbergen  
Grünauer Schule  
Hans-Grade-Schule  
Isaac-Newton-Schule  
Fritz-Kühn-Schule  
Archenhold-Schule  
Alexander-von-Humboldt-Schule

#### Zu 2.

Die Nutzung der Schulen in den letzten Jahren ist stetig gleich geblieben. In diesem Schuljahr hat sich die Friedrichshagener Schule allerdings zurückgezogen. Es wurde hier aus hygienischen Gründen eine weitere Nutzung abgelehnt, da die Blutspende im Speisesaal der

Schule stattfand und die nachfolgende Säuberung nicht immer korrekt war. Andere Räume kann die Schule nicht zur Verfügung stellen.

Zu 3.

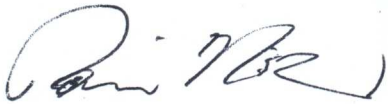
Entschädigungen, Abminderungsstunden o.ä. gibt es nicht. Die DRK bringt eigene Beschäftigte mit. Die Hausmeister unserer Schulen wirken maximal unterstützend und freiwillig mit.

Zu 4.

Für Blutspendeaktionen werden regelmäßig Räume im Rathaus Köpenick und in der Jugendfreizeiteinrichtung in der Hoernlestraße 51 in 12555 Berlin genutzt.

Zu 5.

Im Bereich der SE FM sind bislang keine Bedarfsanfragen zur Nutzung von Räumlichkeiten im Zusammenhang mit Blutspendediensten oder vergleichbaren medizinischen Angeboten eingegangen.



Rainer Hölmer  
Bezirksstadtrat

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs. Nr. VII/0132

haben

		Anzahl	Arbeitsstunden	Betrag in €
Beamtinnen/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst	5	3,00	113,79 €
	gehobenen Dienst	1	0,50	25,53 €
	höherer Dienst	1	0,60	46,48 €

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material, Beauftragung Gutachten, ....)



aufgewendet und damit entstanden in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

185,80 €

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:

25,54 €

**Damit ergeben sich Gesamtkosten von:**

211,34 €